

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

Oerlikon

Saatlen

Schwamendingen



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVG

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 26. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt». Das Kochbuch ist ein Projekt von Solinetz. Ein Verein, der sich für die Würde und Rechte jener Menschen einsetzt, die aus politischer und existenzieller Not in der Schweiz Zuflucht suchen.

Kleiner Tipp: Die Kirche wurde auf dem Friedhofgelände einer ehemaligen Kapelle erbaut. Ihr Kirchturm überragt den Turm einer benachbarten Kirche um zwanzig Meter.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Rotpunkt Verlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt» von Séverine Vitali und Ursula Markus, initiiert durch den gemeinnützigen Verein Solinetz.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 10: Kirche Unterdorf Zürich-Affoltern

Veranstaltungen

**Mo, 28. Oktober bis
Fr, 1. November, 12.21 Uhr**
Musikfest Zürich West
Lunchtimekonzerte
Johanneskirche

So, 3. November, 10 Uhr
Reformationssonntag
**Gottesdienst und
Mittagsmusik**
Grossmünster

So, 3. November, 16.30 Uhr
Jahreskonzert
«Licht aus - Film ab»
Zentrum Im Gut

Mi, 6. November, 19 Uhr
Buchpräsentation
«Zürich – Spaziergänge durch
500 Jahre Stadtgeschichten»
Kirchgemeindehaus Hottingen

Fr, 8. November, 19 Uhr
Lesung
Die Badener Disputation 1526
Alte Kirche Altstetten

Sa, 16. November, 18 Uhr
So, 17. November, 16 Uhr
Chormania - J. Rutter:
«Mass of the Children»
Kirche Auf der Egg

Sa, 16. November, 18.30 Uhr
Nacht der Lichte
Grossmünster

So, 17. November, 16 Uhr
**Gedenkfeier für verstorbene
Kinder**
Liebfrauenkirche Zürich

So, 17. November, 17 Uhr
Kirchenkonzert mit Apéro
Kirche Höngg

Mo, 25. November, 19 Uhr
Kino Kirche
«Die drei Musketiere»
Ladenkirche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt
Karin Fritzsche
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Maja Nüssli

sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Editorial



Monika Frieden. Bild: zVg

Ein schönes Kirchentor – davor sitzt ein Bettler, kaum beachtet. Der Besuch der Kirche gehört zum Erkunden der Stadt. Der Bettler bleibt draussen.

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnert Sie diese Szene an die letzten Ferien, an eine Städtereise oder an eine Begegnung hier in Zürich? Ähnliches ist zu lesen in der Apostelgeschichte. Eine Geschichte im dritten Kapitel kommt mir in den Sinn, wenn über Migrationskirchen diskutiert wird. Es geht da auch um Gemeinschaft und um die, die von draussen kommen, draussen sitzen.

«Petrus und Johannes nun gingen hinauf in den Tempel ... und es wurde ein Mann herbeigetragen, gelähmt, ... damit er um ein Almosen bitten konnte ... Petrus aber sah ihm in die Augen, und mit Johannes zusammen sagte er: Schau uns an!» (Apg 3 zT).

Ein intensiver Blickkontakt muss es gewesen sein. Einer, der innehalten lässt und dann etwas in Bewegung bringt.

Migrationskirchen, wie Bettler oder Gelähmte? Wohl kaum. Und doch sind sie Bittsteller. Ihre wachsenden Gemeinden sind angewiesen auf Räume. Ihre religiösen Handlungs- und Gestaltungsoptionen sind eingeschränkt. Im Zentrum für Migrationskirchen wird das Nebeneinander

zum Miteinander. Weitere Migrationskirchen haben Gastrecht in Kirchgemeinden gefunden. Das ist ein Anfang. Denn, was geschieht, wenn Türen aufgehen? Neue Gerüche ziehen ein und anderes Liedgut, Liturgien und Theologien, geprägt durch den Herkunftskontext und die Migrationserfahrungen der Brüder und Schwestern. Es gilt auszuhandeln: Was heisst es, einander auf Augenhöhe zu begegnen? Im Jahr der Zürcher Erinnerung an den Reformationsbeginn habe ich das Wort «uus-chääse» im theologischen Kontext verstehen gelernt: Zwingli brachte das alpenländische Verhandeln beim Teilen der Alpkäse seiner Herkunftsgemeinde in die theologische und politische Kultur der Reformation.

Wenn die vor den Toren durch die Türen der Kirchen kommen, dann verändert sich Gemeinde. Dann wird gefeiert und Gastfreundschaft wird zur Gemeinschaft.

«... und der Bettler sprang auf und er ging mit ihnen in den Tempel hinein, und er lobte Gott.» (Apg 3,8 zT)

Feiern wir miteinander.

Und: nicht wir laden ein, sondern Jesus Christus, Gott selbst lädt ein.

MONIKA FRIEDEN
Pfarrerin

«GLOBAL PRAYERS – GLOBAL PLAYERS»

Gottesdienst für die Vielfalt

In Zürich leben viele Christinnen und Christen reformierter Tradition aus anderen Ländern und Kulturen. Mit dem internationalen Gottesdienst «Global Prayers – Global Prayers» feiern wir unsere Vielfalt.

Unsere Gemeinschaft über Ländergrenzen hinweg und unsere kulturelle Vielfalt gilt es zu erhalten und zu feiern: «Global Prayers – Global Players» wurde von der Zürcher Landeskirche und dem Kirchenkreis sechs gemeinsam mit acht weiteren reformierten Kirchgemein-

den, deren Mitglieder aus verschiedenen Ländern kommen, ins Leben gerufen. Anschliessend wird die Reformationsausstellung «Global Prayers» mit einem Apéro und einem Konzert mit Reformationsmusik der deutschen Romantik aus der Taufe gehoben. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über die weltweite Ausstrahlung der Reformation.

PAULUSKIRCHE

Internationaler Gottesdienst

3. November, 10 Uhr

Mehr Infos: www.reformiert-zuerich.ch

STAB-JAHRESPREIS

Auszeichnung für Niklaus Peter



Niklaus Peter, Pfarrer am Zürcher Fraumünster. Bild: zVg

Niklaus Peter wird mit dem mit 50 000 Franken dotierten Jahrespreis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur ausgezeichnet.

Herr Peter, was bedeutet Ihnen die Auszeichnung? «Es ist eine Anerkennung

meiner Arbeit, die nicht aus der Kirche, sondern von aussen kommt, und das freut mich ganz unglaublich.»

Welche Theologen oder Philosophen liegen Ihnen besonders am Herzen? «Karl Barth – seine theologische wie prophetische Klarheit, sein Mut, seine Wiederentdeckung der biblischen Botschaft, sein Humor. Von den gegenwärtigen Philosophen imponiert mir Alan Jacobs.»

Was machen Sie mit dem Preisgeld? «Ich will damit eine spezifische soziale Arbeit unserer Kirche sowie ein Theater- und ein Chorprojekt mit geistlicher Musik unterstützen. Und ich möchte meine Familie – meine Frau und ich haben vier Kinder und vier Enkel – für drei Tage in ein schönes Hotel in Sils Maria einladen.»

LESEN SIE MEHR AUF DER WEBSITE:
www.reformiert-zuerich.ch

PFARBESTÄTIGUNGSWAHLEN 2020

Neues Wahlsystem

Diesen Herbst sollen die 48 bisher gewählten Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde Zürich in einer stillen Wahl für die Amtsdauer bis 2024 bestätigt werden. Am 25. Oktober wird die Namensliste publiziert. Wenn für eine Person mit 100 Unterschriften eine Urnenwahl verlangt wird, kommt es für diese am 9. Februar 2020 zu einer Urnenwahl.

MEHR INFORMATIONEN:
www.reformiert-zuerich.ch

ANIMATIONSFILM

«Wirtschaft ist Care»

Der Verein «Wirtschaft ist Care» will weltweit die Ökonomie reorganisieren, und zwar um ihr eigentliches Kerngeschäft herum: die Befriedigung tatsächlicher menschlicher Bedürfnisse. Zum Thema ist kürzlich ein Erklärungsfilm auf Deutsch und Englisch erschienen, der online angeschaut werden kann.

FILM UND COMIC-BROSCHÜRE
www.economy-is-care.com
www.frauensynode.ch

Bereicherung du



1.-Advent-Gottesdienst 2018 im Zentrum für Migrationskirchen

Seit über zehn Jahren leistet das Zentrum für Migrationskirchen wertvolle Beiträge zum interkulturellen theologischen Dialog. Am 1. Advent wird wieder der traditionelle Gottesdienst gefeiert – mit dabei sind Christinnen und Christen evangelischer Traditionen, die aus anderen Ländern stammen.

Acht Kirchen mit evangelischem Hintergrund aus vier Kontinenten können zurzeit im Zentrum für Migrationskirchen bezahlbare Räume mieten. Adolfin Lucombo von der Eglise Evangélique Missionnaire International Zurich: «Für das Bibelstudium treffen wir uns unter der Woche, und am Sonntag feiern wir den Gottesdienst im Zentrum.» Für ihre Migrationskirche, deren knapp fünfzig Mitglieder aus verschiedenen afrikanischen Ländern stammen, sind die erschwinglichen Räumlichkeiten sehr wertvoll: «Unsere Ressourcen sind äusserst

rch Migrationskirchen



Dinah Hess, Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Bild: zVg

«Ich wünsche mir, dass man in der Kirchgemeindegarbeit die Migrationskirchen mehr mitbedenkt.»

aufbauen, da diese neue Perspektiven mitbrächten: «Aber leider fehlen uns zurzeit die Ressourcen.»

Das Zentrum für Migrationskirchen bietet neben den eigenen Räumlichkeiten und der Vermittlung von Räumen etwa auch Beratung im Aufbau, einen Deutschkurs für Frauen und finanzielle Unterstützung für das CAS interkulturelle Theologie und Migration der Universität Basel. «Der Theologiekurs ist auch für Mitarbeitende der reformierten Kirchgemeinde Zürich sehr interessant. Der theologische Dialog steht im Zentrum und es entstehen bereichernde Begegnungen», so Dinah Hess. Adolfin Lucombo hat den Kurs besucht und hat zu vielen Kommilitonen noch Kontakt: «Ich habe sehr viel gelernt und verschiedene Perspektiven kennengelernt.» Dinah Hess wünscht sich, dass das Zentrum für Migrationskirchen in Zukunft vermehrt in die Kirchgemeindegarbeit in Zürich einbezogen wird: «Wir kommen einerseits räumlich immer mehr an unsere Grenzen.» Zudem könne viel Neues und Bereicherndes entstehen, wenn man dem interkulturellen theologischen Austausch mehr Raum gebe. Auch Myunghwan Kim würde dies sehr begrüssen: im konkreten und im übertragenen Sinn. Er sagt es mit einem Vers aus dem Evangelium nach Matthäus: «Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sonst reissen die Schläuche, der Wein läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten.»

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKIRCHEN

Gottesdienst zum 1. Advent
1. Dezember, 10.30 Uhr



Rund 350 Menschen aus 25 Nationen feierten gemeinsam. Bild: zVg

knapp, und wir versuchen, uns ein Gemeindegleben zu ermöglichen», sagt Adolfin Lucombo. «Sonntags ist es manchmal eine grosse Herausforderung, da alle Gemeinden einen Gottesdienst feiern möchten.» Dann müsse man gut kommunizieren und Kompromisse eingehen. Zumal viele der Migrationskirchen nach dem Gottesdienst ein Mittagessen veranstalten – am liebsten mit Köstlichkeiten aus der Heimat. Myunghwan Kim, der Pfarrer der koreanischen reformierten Kirchgemeinde Hansomang, pflichtet ihr bei: «Manchmal wird es ziemlich eng, aber die kulturellen Unterschiede sind auch sehr bereichernd.» Die Migrationskirchen im Zentrum hätten eine gute Beziehung zueinander und man lerne, sich auch über Sprachbarrieren hinweg zu verständigen. Myunghwan Kim arbeitet Vollzeit für seine Kirchgemeinde, was bei den Migrationskirchen aus finanziellen Gründen eher selten ist. «Ich bin der einzige koreanische Pfarrer

in der deutschsprachigen Schweiz, der als Pfarrer eine Aufenthaltserlaubnis bekam», so Myunghwan Kim. Sonntags predigt er in Zürich und in Bern – früher auch noch in Basel. «Viele unserer Mitglieder arbeiten temporär in der Schweiz. Bei ihrer Arbeit sprechen sie englisch, den Gottesdienst möchten sie auf Koreanisch feiern.»

Die Koordinationsstelle für Migrationskirchen wurde 2006 geschaffen – bereits 2007 zogen die ersten Migrationskirchen in das Kirchgemeindeghaus Wipkingen ein. «Wir setzen ein Zeichen für Gastfreundschaft und Integration», sagt Dinah Hess, die Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Laut der Pfarrerin ist die Stabilität, die man den Migrationskirchen im Zentrum ermöglicht, sehr wichtig: «So etablieren sich Strukturen, auf denen man den interkulturellen Dialog aufbauen kann.» Adolfin Lucombo möchte gern Angebote für Kinder und Jugendliche

FRAUEN LESEN

«Weltensammlerinnen»

Niagara Falls 1901, Krakau 1892, New York 1925: Anstatt sich als angepasste Ehefrauen, Mütter und Töchter den Konventionen zu beugen, suchen die portraitierten Frauen das Abenteuer und reisen dazu bis ans Ende der Welt



Bild: zVg

Sie besteigen höchste Gipfel, durchwandern Urwälder und Wüsten, überqueren Meere oder tauchen ein in die Lebensbedingungen von Ausgebeuteten. Armin Strohmeyr beschreibt spektakuläre Reiseabenteuer mutiger Frauen und zeigt auf unterhaltsame und sachkundige Art auch ein Stück Kultur- und Sozialgeschichte der bereisten Weltgegenden.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN, HOL- UND BRINGBIBLIOTHEK

jeweils montags, 19–21 Uhr
28.10./ 18.11./ 9.12./ 6.1./ 27.1.

Leitung: Hanna Kandal, Pfarrerin
Buch erschienen 2018 im Verlag Piper

BUCHLEKTÜRE AM CHEMINÉE

«Die Zukunft des Glaubens»

Bereits zum vierten Mal treffen wir uns, um die zu Hause gelesenen Abschnitte eines Buches zu diskutieren und Eindrücke und Gedanken auszutauschen.

Dieses Mal lesen wir das Buch «Die Zukunft des Glaubens: Sechs Kapitel über Eschatologie». Dem Prager Neutestamentler Petr Pokorný, der in Genf studierte, ist es gelungen, ein Buch zu schreiben, das verständlich und doch reich an Fakten, tiefgehend und anregend zugleich ist. Er führt uns in die Fragen nach den letzten Dingen des Menschen und der Welt (in die Eschatologie) ein.

Was ist die christliche Hoffnung für dieses und jenes Leben? Was ist ihr Ursprung und ihr Ziel? Kann sie dem Tod widerstehen? Diesen und vielen anderen Fragen gehen wir auf den Grund und suchen in gemeinsamen Gesprächen über den Text nach Antworten.

KIRCHENTRENTUM SAATLEN

Mittwoch, 30. Oktober, 19 Uhr, Kap. 1,

Leitung: Pfr. Jiri Dvoracek

Weitere Daten: 13. November, Kap. 2,

18. Dezember, Kap. 3

Das Buchmanuskript kann in den Sekretariaten Saatlen und Schwamendingen abgeholt werden.

AUSLEGUNG UND ANALYSE VON BIBELTEXTEN

Bibelstunde

Am 1. Januar 1519 fing Zwingli an, die Bibel systematisch zu lesen und auszulegen. Im Mittelpunkt des reformierten Glaubens steht seitdem das Wort Gottes, das gelesen, gehört, ausgelegt und gelebt werden will. In der Bibelstunde soll es auch nicht anders sein. Nicht das, was wir schon immer sagen wollten, sondern was der Bibeltext sagt, wird der Ausgangspunkt unserer Diskussion sein. Der Bibeltext, seine Themen und Fragen bilden das Fundament, auf das wir gemeinsam bauen. Wir fangen die Bibellektüre am Tage der Reformation mit

dem ältesten Evangelium an, das Markus zugeschrieben wird. Eingeladen zu der Bibelstunde sind alle, die Interesse an der Analyse des Bibeltextes, tieferem Hintergrundwissen und an der Auslegung haben. Die Bibel bitte mitnehmen!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMNDINGEN

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, Leitung:

Pfr. Jiri Dvoracek, Weitere Daten: 21.

November und 19. Dezember

Basar-Rausch &



Koffermärt in der Ladenkiche. Bild: Heidi Bremi

HEIDI BREMI

Sozialdiakonin Ladenkirche

Farbenrausch gegen Novembergrau! An drei aufeinander folgenden Samstagen können Sie eintauchen in die bunte Welt der Basare im Kirchenkreis zwölf.

Menschen aus dem Quartier waren ein Jahr lang handwerklich tätig und zeigen Ihnen nun, was sie geschaffen haben. Manche ziehen es vor, für sich alleine in der Stille zu werkeln. Andere treffen sich in den Kirchgemeindehäusern oder in der Ladenkirche, um in Gemeinschaft tätig zu sein. Dabei entstehen neue Freundschaften und Gespräche, die weit über den Austausch von handwerklichen Tipps hinausgehen. Falls Sie mittun möchten, gibt es verschiedene Angebote: In der Ladenkirche trifft sich eine Runde zum Handarbeiten, in Oerlikon wird eine Töpferwerkstatt angeboten und in Saatlen gibt es ein Kreativ-Atelier für Frauen. Alle Beteiligten freuen sich darauf, Ihnen ihre Erzeugnisse zu präsentieren und zu verkaufen. Ausserdem findet in Oerlikon eine Kleidertauschbörse statt,

Kleidertausch



«Der Weg zur Macht führt durch die Paläste. Der Weg zum Reichtum führt durch die Basare. Der Weg zur Weisheit führt durch die Wüste.»

Spruch der Beduinen

ergänzt von Informationen zu den Schattenseiten der Modeindustrie.

Am Samstag, 9. November, eröffnet Oerlikon den Basar-Reigen. Streifen Sie durch ein buntes Angebot von Geschenken aus Wolle, Holz, Ton und Naturmaterialien oder stöbern Sie bei den Flohmarktartikeln im Foyer. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie einem Spaghettiplausch gesorgt.

Ein Woche später, am Samstag, 16. November, freut sich die Ladenkirche auf Ihren Besuch am Koffermärt. Sie finden dort ganz besondere Geschenke aus unterschiedlichsten Materialien, die mit Sorgfalt hergestellt wurden. Ebenfalls erwartet Sie ein Cafébetrieb mit Kuchen und kleinem Mittagessen in den luftigen, hellen Räumen mit persönlicher Atmosphäre. Falls Sie noch nie in der Ladenkirche waren, nutzen Sie die Gelegenheit, diese kennenzulernen.

Ebenfalls am Samstag, 16. November, bietet der Verein «Walk-in Closet» in Oerlikon den

Kleidertausch an: Bringen Sie maximal 10 frisch gewaschene, gut erhaltene Kleidungsstücke jeglicher Grösse oder Schuhe und Accessoires mit und tauschen diese ein gegen Einzelstücke Ihrer Wahl. Der Tausch ist offen für Männer und Frauen jeden Alters. Geben Sie Ihre ehemaligen Lieblingsstücke weiter und freuen Sie sich über Trouvaillen der besonderen Art.

Der Chile-Basar in Saatlen heisst Sie am Samstag, 23. November, willkommen. Neben Erzeugnissen aus dem hauseigenen Kreativ-Atelier gibt es für Kinder eine Bastelwerkstatt, ein Schnupermalen und ein Schminkangebot und natürlich die Möglichkeit für süsse und salzige Verpflegung. Es erwartet Sie ein Kuchenbuffet, Hotdog oder Voessen mit Polenta oder Teigwaren.

Wir freuen uns auf Sie!

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER VERSCHIEDENEN ANGEBOTE FINDEN SIE IN UNSERER AGENDA AUF SEITE 17



Bild: Timo Klostermeier

LETZTER AUFRUF

Durch Abschied ins Leben zurückfinden

6 Kursnachmittage für Angehörige im Trauerprozess Gruppengespräche, Reflexionen und kreative Umsetzungen begleiten Sie auf Ihrem persönlichen Abschiedsweg.

BEGINN:

Dienstag, 29. Oktober, 16 Uhr
KGH Schwamendingen
Anmeldung sofort an eliane.durand@reformiert-zuerich.ch



Bild: Pixabay

«EWIGES BLÜHEN ANS LICHT»

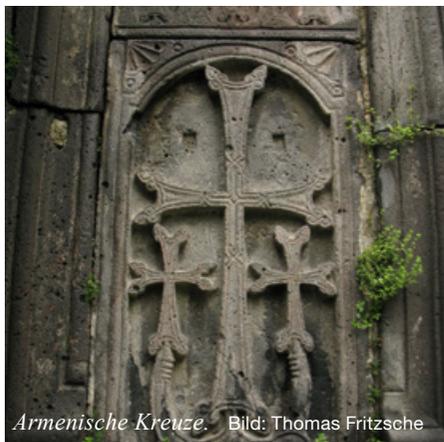
Szenische Textgestaltung mit Liedern und Musik aus der Klassik und Romantik. Bettina von Arnim begegnete Johann Wolfgang von Goethe in Weimar. Tauchen Sie ein in den klangvollen Briefwechsel der jungen Frau mit dem älteren Dichter. Bettina Balli und Verena Speidel freuen sich auf Sie!

KGH SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 31. Oktober, 17 Uhr
Simone Hofstetter, Rezitation, Gesang, Klavier; Jürg Ritter, Rezitation, Violine
Eintritt frei – Anschliessend Apéro

LESUNG

Gerettet von Jakob Künzler



Armenische Kreuze. Bild: Thomas Fritzsche

Zwei Schweizerinnen armenischer Herkunft suchen nach den Spuren ihrer Grossmutter, die von Jakob Künzler gerettet wurde. Daraus ist das Buch von Manuschak Karnusian entstanden: «Unsere Wurzeln, unser Leben» mit einem Dutzend berührender Familiengeschichten von Nachfahren des Völkermords. Sie alle sind auf unterschiedlichsten Wegen in die Schweiz gekommen und leben hier. In einer Lesung erzählt Manuschak Karnusian, wie sie die Geschichte ihrer Grosseltern erforscht und was sie dabei erlebt hat. Dazu liest sie Ausschnitte aus dem Buch. Auch ihre Schwester, Araxi Karnusian hat sich mit dem Schicksal ihrer Grossmutter auseinandergesetzt, indem sie als Saxophonistin und Komponistin armenische Traditionslieder weiterentwickelt hat. Begleitet wird sie von Björn Meyer (Bassmandola).

KIRCHE OERLIKON

Dienstag, 5. November, 19 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

ORGELMÄRCHEN

«Rumpelstilzchen»

Ein Müller prahlt, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen könne. Als der König diese zu sich kommen lässt und ihr die Aufgabe stellt, über Nacht einen Raum voll Stroh zu Gold zu spinnen, verzweifelt das Mädchen und weint bitterlich. Bis ein kleines Männchen auftaucht ...

Das Orgelmärchen findet auf der Orgelempore der Kirche Oerlikon statt. Kinder wie auch Erwachsene folgen der Geschichte, die frei nach den Gebrüder Grimm in Mundart erzählt wird, mithilfe von Bildern, die auf Leinwand projiziert werden. Stimmungen und Gefühle werden von der Orgelmusik mit kurzen musikalischen Inputs aufgenommen. Auf diese Weise wird die Orgel auch in ihrer klanglichen Vielfalt präsentiert.

Im Anschluss an das Märchen haben alle die Möglichkeit, Fragen zur Orgel zu stellen und das Instrument selber zu spielen.

KIRCHE OERLIKON

Samstag, 2. November, 11 Uhr
Musik: Christian Gautschi
Erzählerin: Ursina Lüthi
Eintritt frei



Die Alphornistin Lisa Stoll. Bild: zVg

KIRCHGEMEINDEORCHESTER SCHWAMENDINGEN

Das Wunderhorn erklingt wieder

Erinnern Sie sich? Vor zehn Jahren durften wir mit der damals 13-jährigen Alphornistin Lisa Stoll direkt nach ihrem grossen Erfolg im Musikantenstadl, das Konzertprogramm «Des Mädchens Wunderhorn» aufführen. Eine musikalische Erfahrung, an die wir alle mit Begeisterung zurückdenken.

Offenbar geht es Lisa Stoll genau so, denn dieses Jahr hat sie sich zu einer Neuauflage des Wunderhorns bereit erklärt, was uns sehr freut und worauf wir auch ein wenig stolz sind. In «Wunderhorn II» hören Sie Bekanntes, wie das Konzertstück für Alphorn und Streichorchester «Der Hirte und sein Horn» von Paolo Baratta, aber auch Neues, zum Beispiel die Uraufführung der «Intrada» für Alphorn, Flöte und Streichorchester, die unser Dirigent

Paul W. Taylor eigens für Lisa Stoll und «sein» Kirchgemeindeorchester Schwamendingen geschrieben hat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KONZERTDATEN

Samstag, 2. November, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Sonntag, 3. November, 17 Uhr
Kirche Oerlikon
Eintritt frei – Kollekte

NEUES CHORENSEMBLE

«Chorsingen tut gut»

Wir bauen ein ganz neues Chorensemble auf, das sich nicht nur im Bereich «gesungenes Lob Gottes» souverän bewegt, sondern sich auch Ausflüge in andere Musikstile erlaubt und neue Formen entdecken möchte.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Freitag, 8. November, 19 Uhr
Leitung: Sofija Grgur
Weitere Probestermine werden dann bekannt gegeben



Livia Drusilla.

Bild: C.Raddoto

BILDUNGSABEND

First Ladies im alten Rom und im frühen Christentum

Wie gross war der politische Einfluss von Frauen auf den Kaiser im alten Rom?

Waren alle Gattinnen so tugendhaft wie Livia, die Frau des ersten Kaisers Augustus? Hat Messalina, die Ehefrau des Kaisers Claudius, wirklich so viele aussereheliche Affären gehabt, wie die Geschichtsschreiber berichten? Oder war sie politisch so einflussreich, dass die Historiker sie absichtlich verunglimpften? Hätte Kaiser Konstantin das Christentum auch dann zur Staatsreligion erhoben, wenn seine Mutter Helena – eine bekennende Christin – nicht für diese neue Religion geworben hätte? Lassen sich in den biblischen

Geschichten ähnliche Frauen-Figuren finden, oder haben «die übermächtigen Männer» alle Frauen an den Rand gedrängt? Warum kommen im Stammbaum Jesu Frauen vor, deren Lebenswege nicht gerade als «koscher» und makellos galten? In einem Vortrag mit anschliessender Diskussion erfahren Sie mehr.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr
Pfarrer Dr. Jiri Dvoracek und
Dr. Regina Hanslmayr

MUSIK – WORT – STILLE

Lichtwerdung

Das erste Wort, das wir in der Bibel von Gott hören, ist «Es werde Licht». Licht kleidet alles, was ist und sein wird, in Farben. Licht macht Leben möglich, bringt Erkenntnis, wirkt Trost und Hoffnung und steht für die göttliche Gegenwart. Den Lichtfunken der Schöpfung suchen wir seither in unserem Inneren.

Mit der Reihe von Betrachtungen über Licht und Lichterscheinungen begeben wir uns auf die Spuren Gottes in der Welt. Im Licht, das durch die farbigen Kirchenfenster dringt, und in der Stille des Kirchenraumes schöpfen wir Kraft für den Tag. Der Dreiklang von Musik, Wort und Stille öffnet uns für die Botschaft, dass unser Leben von guten Mächten begleitet ist. Die halbe Stunde Musik – Wort – Stille ist eine ökumenisch offene Feier für Menschen aus verschiedenen Konfessionen. Nach der Feier bieten wir einen Treffpunkt mit Kaffee im Kirchgemeindehaus an.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Ab 7. November bis 20. Februar
jeden Donnerstag 9.30–10 Uhr
Gestaltung: Pfarrerin Hanna Kandal,
Kirchenmusikerin Sofija Grgur und ein
Team von Freiwilligen



Frost. Bild: Flickr/zhrefch

WANDERGRUPPE OERLIKON

Wanderung an Reppisch und Limmat



Reppischbrücke. Bild: zVg

Wir wandern der unbekannteren Reppisch entlang, dann quer durch Dietikon an den rechtsufrigen Limmatuferweg, vorbei an den Schanzen aus der Franzosenzeit und den Ruinen des Städtchens Glanzenberg. Nach der Mittagsrast geht es weiter bis zum Werdhölzli, wo die Limmat kürzlich ein Stück renaturiert worden ist.

INFORMATIONEN

Mittwoch, 6. November
 (Verschiebedatum: 13. November)
 Treffpunkt 8.20 Uhr Bahnhof Oerlikon
 Billette individuell nach Reppischhof lösen. Anmeldung bis Montag, 4. November, an Christoph Maag: 079 545 79 48, christoph.maag@bluewin.ch oder an Alice Furrer: 043 205 00 48

INFOABEND ZUR GEMEINDE-STUDIENREISE

Spuren der Reformation

Paprika, Gulasch und schöne Frauen. Diese Assoziationen weckt in der Regel Ungarn. Bei der Slowakei kommt einem eher noch weniger in Sinn.

Dass beide Länder viel mehr zu bieten haben, werden Sie auf der kultur-historischen Begegnungsreise erfahren. Die Spuren der zwei bedeutendsten Schweizer Reformatoren Heinrich Bullinger und Jean Calvin lassen sich auch heutzutage leicht bis ins reformierte Rom des Ostens verfolgen, im Gegenteil zu den Spuren des einst chassidischen Judentums, das mal eine grosse Rolle in Bratislava spielte. In der Begegnung mit Einheimischen erleben Sie echte Gastfreundschaft und lernen die beiden

Länder der ehemaligen K&K Monarchie aus eigener Erfahrung (und nicht nur aus den Zeitungsartikeln) wirklich kennen. Die Frage, was es heisst, reformiert zu sein, wird uns während der Reise begleiten. Am Infoabend erfahren Sie mehr zu der Reise und dem Programm.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 13. November, 18 Uhr
 Infoabend mit Pfarrer Jiri Dvoracek und Pfarrerin Hajnalka Ravasz



Engel aus der Kindertonwerkstatt. Bild: Gery Muhl

GEMEINSAM GESTALTEN

Tonwerkstatt für Kinder und Eltern

Auch dieses Jahr bieten wir vor Weihnachten Kindern und Eltern die Gelegenheit für freies Gestalten mit Ton in Form einer offenen Werkstatt.

Das bedeutet: Eltern und Kinder bringen eigene Ideen mit und wir bieten Unterstützung bei der Realisierung an. Ob das nun Weihnachtsgeschenke sind oder einfach etwas Schönes für sich zu Hause spielt keine Rolle. Im Vordergrund steht die Freude am Gestalten mit Ton.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Gruppe 1: Mittwoch, 13. November, & Mittwoch, 27. November, 14–16 Uhr
 Gruppe 2: Mittwoch, 20. November, & Mittwoch, 4. Dezember, 14–16 Uhr
 Abholen der Objekte: 11. Dezember, 16–17 Uhr

Kosten:

Erwachsene: 10 Franken,
 Kinder: 5 Franken
 Die Kosten für Material und Brennen werden separat verrechnet.

Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 8. November.

Leitung, Auskunft und Anmeldung:
 Gery Muhl, 044 312 24 97
 gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

MITWIRKUNGSPROZESS

«mitenand wiitergah»

Unser Kirchenkreis nimmt Fahrt auf. Doch wohin geht die Reise? Wir laden Sie herzlich ein, dies zu diskutieren. Informationen zu diesem Mitwirkungsprozess erhalten im reformiert.lokal Ende November.

Andi Stoll, Präsident Kirchenkreiskommission



Bild: Flickr/zhref.ch

SENIORENCAFE SPEZIAL

Gemütlichkeit, rege Gespräche, feiner Kuchen, heisser Kaffee oder kühle Getränke, so gestaltet sich gewöhnlich das Seniorencafé in Saatlen. Für einmal in diesem Jahr soll es die Gelegenheit geben, im Seniorencafé beschwingte Tanzmusik zu hören, einzutauchen in frühere Zeiten mit bekannten Schlagern und Hits und, wer mag und Lust hat, auf dem Parkettboden zu tanzen. Antonio, vielen schon gut bekannt, ist für gute Live-Musik und Gesang besorgt und das Serviceteam freut sich, Kuchen und Getränke zu servieren. Sie sind herzlich eingeladen und dürfen Ihr Portemonnaie dieses Mal zu Hause lassen.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 7. November
Cafébetrieb von 13.30–16 Uhr,
Tanz ab 14 Uhr

WOHNSCH-GOTTESDIENST

Der WohnSch-Gottesdienst steht dieses Jahr unter dem Motto Grenzen. Grenzen begegnen uns überall im Leben, seien dies persönliche, physische oder geographische Grenzen. Sie erfüllen unterschiedliche Zwecke. Einerseits sind sie sinnvoll und hilfreich, da sie uns Sicherheit und Orientierung geben; andererseits erschweren sie uns das Leben, da sie uns beschränken und einengen, andere ausschliessen und uns voneinander trennen. Zusammen mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden der Heime Häuptli, Kull und Schörli machen wir uns Gedanken über Grenzen und ihren Sinn, über Grenzerfahrungen und über die Frage, was uns helfen kann, gewisse Grenzen zu überwinden.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Sonntag, 10. November, 10 Uhr
Mitwirkung: WohnSch-Chor unter der Leitung von Sofija Grgur
Verschiedene musikalische Beiträge von WohnSch-Mitarbeitenden

Berliner Mauer. Bild: Rainer Sturm



Bild: Matthias Gut

OERLIKER KERZENZIEHEN

Weihnachtsstimmung ohne Stress? Das erleben Sie im GZ Oerlikon beim Kerzenziehen, in angenehmer Stimmung, mit dem Duft des Bienenwachses, der Freude am Entstehen der eigenen Kunstwerke und den fröhlichen Gesichtern der Kinder. Das Café im GZ ist während des Kerzenziehens offen. Das Oerliker Kerzenziehen ist ein vom GZ Oerlikon, der römisch-katholischen Kirche Oerlikon und der reformierten Kirche Oerlikon organisierter Anlass.

VERANSTALTUNGSORT

GZ Oerlikon, Gubelstrasse 10
Samstag, 23. November, bis
Sonntag 8. Dezember
Montag bis Freitag: 14–18 Uhr
Samstag und Sonntag: 12–18 Uhr
Kontakt Matthias Gut, 044 315 52 43,
matthias.gut@gz-zh.ch



Bild: Familienarchiv Anne und Tony Betts

GEMEINDENACHMITTAG

Ein mutiger Lebensretter

An diesem Nachmittag wird Dr. Bernhard Rothen, der die Installation über Jakob Künzler entworfen und realisiert hat, bei uns sein. Er ist Pfarrer in Hundwil, dem Geburtsort von Künzler, und wird uns über das Leben und Wirken dieses Schweizers berichten.

Jakob Künzler (8. März 1871–15. Januar 1949) hat während der dunkelsten Zeit des armenischen Volkes Tausende armenischer Waisen und Witwen gerettet und betreut. Er wirkte als Arzt im Schweizer Spital in Urfa, obwohl er keine medizinische Ausbildung hatte. Von Dr. Christ, der als Arzt im gleichen Spital arbeitete, wurden ihm immer mehr ärztliche Aufgaben anvertraut, weil sich Jakob Künzler als sehr begabt zeigte. In Urfa wurde Künzler Zeuge der Deportationen der Armenierinnen und Armenier, denen er und seine Gattin Elisabeth, soweit sie konnten, helfend zur Seite standen. Oft begaben sie sich dadurch in Lebensgefahr. Die eindrücklichste Arbeit Künzlers war die Organisation der Rettung und die persönliche Begleitung

von 8000 Waisenkindern aus der Türkei nach Syrien im Jahr 1922. Dazu benötigte er seine weithin bekannte Fähigkeit zu improvisieren und geschickt mit den Behörden zu verhandeln. Als kommunikativer und sprachbegabter Mensch hatte er Freunde unter den Kurden, Türken, Arabern und natürlich unter den Armeniern. Für seinen grossen Einsatz wurde Jakob Künzler der Ehrendoktor der Stadt Basel verliehen. Seine Erlebnisse hat er in mehreren Büchern dargelegt. Diese Berichte sind heute wichtige Zeugnisse für Interessierte und Historiker.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr
Sollten Sie gehbehindert sein, melden Sie sich frühzeitig bei 044 311 45 00

ZWINGLI-STADT 2019

Zwingli im Zwölfi

Im November kommen die Zwingli-Statuen endlich auch zu uns in den Kirchenkreis zwölf. Sie laden die Menschen, die hier leben und arbeiten, zum Gespräch über quartierbezogene Themen und Herausforderungen ein. In jedem Stadtkreis gibt es ein Zwingli-Gspröch und weitere reizvolle Veranstaltungen.

**INTEGRATIONS-ZWINGLI
SCHWAMENDINGERPLATZ, 28.10.–19.11.2019**

Das Zwingli Gspröch findet am Samstag, 2. November, 9.30 Uhr im Pflegezentrum Mattenhof in Form einer Zukunftswerkstatt mit dem Titel «Vom Bauerndorf zum Trendquartier – Teilhabe am Quartierleben» statt.

- Was brauchen die neu ankommenden Menschen, um den Einstieg ins Quartierleben zu bewältigen?
- Wie kann das Quartier das Potential der Neuankommenden für das Quartierleben nutzen?

Eine Gruppenveranstaltung mit Vereinen, Parteien, Neuangekommenen, Alteingesessenen unterschiedlicher Nationen, Menschen verschiedenen Alters

Moderation: Paul Krummenacher,

Weitere Anlässe im Quartier siehe zhref.ch/zwinglistadt/kreis-12

**ARBEITER-ZWINGLI,
MAX-BILL-PLATZ, 28.10.–19.11.2019**

Das Zwingli-Gspröch findet am Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oerlikon als Podiumsgespräch zum Thema «Zwingli und die Arbeit» statt.

- Welche Einstellung hatte Zwingli zur Arbeit?
- War sein Arbeitsethos prägend für Zürich?
- Ist das bis heute so?
- Leben wir darum in einer «zwinglianischen» Stadt, weil wir den Geist von Zwingli auch in unserem täglichen Arbeitsfleiss spüren?

An der Podiumsdiskussion, moderiert von Pfarrer Ralph Müller, nehmen teil:

- Esther Straub, Kirchenrätin, Pfarrerin, SP-Kantonsrätin
- Ernst Danner, Jurist, ehem. Chefbeamter des Kantons Zürich, Gemeinderat EVP
- Hanspeter Schneebeli, Metallbauunternehmer, ehem. Kantonsrat FDP

Weitere Anlässe im Quartier siehe zhref.ch/zwinglistadt/kreis-11



Zwingli stieg vom Sockel. Bild: zvg

FILMABEND

«Aghet»

«Aghet» (zu deutsch: Katastrophe) bezieht sich auf einen wenig beachteten Völkermord: Von 1915 bis 1918 wurde im Osmanischen Reich, auf dem Gebiet der heutigen Türkei, ein grosser Teil der armenischen Bevölkerung ermordet oder starb während der Vertreibung in die syrische Wüste.

Diese Tragödie wird bis heute verdrängt und von der türkischen Regierung als Begleitumstand des ersten Weltkrieges bezeichnet. Dennoch gibt es damals wie auch heute in der türkischen Bevölkerung Menschen, die diese Tragödie als Genozid verstehen. Der mehrfach preisgekrönte Journalist und Regisseur Eric Friedler verzichtet in seiner

erstklassig recherchierten Aufarbeitung auf die üblichen Spielszenen, stattdessen leihen hochkarätige deutsche Filmstars wie Axel Milberg, Burghart Klaussner, Martina Gedeck u. a. lange verstorbenen Zeitzeugen ihre Stimme.

KIRCHE OERLIKON

Freitag, 15. November, 19 Uhr



Bild: Richard Breslauer

BILDUNGSABEND

Auferstehung der Toten

«Wenn aber verkündigt wird, dass der Messias von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige unter euch sagen, es gebe keine Auferstehung der Toten? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch der Messias nicht auferweckt worden», schreibt der Judenchrist Saul von Tarsus der christlichen Gemeinde in Korinth im Jahre 54 n.Chr. (1Kor 15,12-13).

Woher kommt der Auferstehungsgedanke? Welche Rolle spielt die Auferstehung der Toten in der jüdischen und in der christlichen Tradition? Welchen Stellenwert hat sie in der Liturgie der Synagoge und der Kirche? Und wie hängt die Auferstehung mit dem Gedanken vom Jüngsten Gericht zusammen? Diesen Fragen gehen wir im

jüdisch-christlichen Dialog mit Dr. Richard Breslauer nach.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Dienstag, 19. November, 19 Uhr
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek und Dr. Richard Breslauer

MUSIZIEREN INTEGRIERT

Mitmachkonzert



Bild: Pixabay

Im Rahmen des Projektes «Zwingli-stadt» mit dem Thema «Akkulturation, Integration, Teilhabe» organisiert das Kirchgemeindeorchester ein Mitmachkonzert. Die musizierende Bevölkerung von Schwamendingen wird dazu eingeladen. Wer sich für den Anlass anmeldet, bekommt die Noten. Gemeinsam wird musiziert.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Samstag, 16. November, 14–17 Uhr
Dirigent: Paul Wegman Taylor
Moderation: Brigitte Grether, Kirchgemeindeorchester Schwamendingen
Anmeldung bis 9. November auf www.kgo.ch/mitmachkonzert

AUSSTELLUNG «JAKOB KÜNZLER»

Finissage

Eine hoffnungsvolle Perspektive für Armenien wird uns im Referat von Andreas Künsch eröffnet. Er berichtet über die verschiedenen Projekte für Jugendliche, die in Zusammenarbeit mit dem Cevi Zürich ermöglicht werden. Im Gemeinschaftszentrum Spitak z.B. können nun noch mehr junge Menschen mit ansprechenden Angeboten erreicht werden. Zu dieser Abschlussveranstaltung der Ausstellung über Jakob Künzler sind Sie herzlich eingeladen.

KIRCHE OERLIKON

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

VESPERFEIER

Leben, Tod und Ewigkeit



Bild: Pixabay

Was ist Dein einziger Trost im Leben und im Sterben? So lautet die erste Frage des Heidelberger Katechismus.

Die Gottesdienste am Ende des Kirchenjahres lenken unsere Aufmerksamkeit in dieselbe Richtung. Sie kreisen um drei Themen: Leben, Tod und Ewigkeit. In der musikalischen Vesper lassen wir uns durch Musik und Wort zum Nachdenken über Leben, Tod und Ewigkeit mitreißen.

Es erklingen Choräle von Johan Sebastian Bach und Max Reger, die sich mit der Thematik Licht und Dunkelheit textlich sowie klangmalerisch befassen. In der direkten Verbindung mit dem Topos «Leben, Tod und Ewigkeit» steht Christus als zentrale Figur: er ist der, «Der die Nacht vertreibt», er ist der «Morgenglanz der Ewigkeit» oder allegorisch «Das Licht vom unerschöpften Lichte». Die Schattenseite zum göttlich-lichtbringenden wird durch die für Orgel arrangierten oratorischen Werke von Gabriel Fauré und Henry Purcell präsentiert.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 22. November, 19 Uhr
Liturgie: Pfarrer Jiri Dvoracek
Musik: Sofija Grgur,
Einsingen: 18.30 Uhr

EWIGKEITSSONNTAG

Ein Fenster dem ewigen Licht

«Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen». Diese gewaltige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Der Blick geht hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Oft träume ich von einer Welt ohne Leiden und Schmerz, ohne Trennung und Tränen, eine Welt, in welcher der Tod seinen Schrecken verliert. Ich träume von einer getrösteten Welt. Da wohnt Gott mitten unter den Menschen – in den schönsten Bildern beschreibt die Bibel diese neue Qualität des Lebens. Eine Utopie? Ja, aber wer sie glaubt, wird selig. Denn sie hat schon jetzt ver-

ändernde Kraft. In der Hoffnung darauf, dass Gott wahr macht, was er verspricht – auch gegen das Leid und den Tod – gedenken wir in unseren Gemeinden am Ewigkeitssonntag unserer Verstorbenen des letzten Jahres.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 24. November, 10 Uhr



Schottische Landschaft aus der Serie «Träume». Bild: Stefan Baur

ORGELKONZERT MIT DIASHOW

«Frei, aber einsam ...»

Das Orgelwerk rahmt Brahms Schaffen ein: Als junger Mann schreibt er die beiden Präludien, die Fuge in as-Moll sowie das Choralvorspiel «O Traurigkeit». Mit diesen Werken verarbeitete er wohl den Tod Robert Schumanns.

Während der folgenden vierzig Lebensjahre entstanden keine weiteren Orgelwerke. Erst am Ende seines Lebens schrieb er «Elf Choralvorspiele», welche seine letzten Werke überhaupt sind. In diesem Konzert erklingen alle Werke – passend zum Ewigkeitssonntag.

Stefan Baur zeigt während des Konzertes eine Diashow mit seinen Fotografien, die während einer Schottland-Reise entstanden. Die Arbeit trägt den Titel «Träume» und setzt sich – wie die Orgelmusik – mit dem Thema der Endlich-

keit, der Übergänge und der Zeitlichkeit auseinander.

Das Motto des Konzertes beschreibt die Stimmung passend und entstammt einem Brief von Brahms an Joseph Joachim: «Für mich ist [frei, aber einsam] ein Symbol geblieben, und darf ich es, trotz allem, wohl segnen».

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 24. November, 17 Uhr
Einführung: 16.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte



Jugendliche aus dem Kirchenkreis zwölf beim Lauf gegen Rassismus. Bild: Nina Diener

ZEICHEN SETZEN!

Lauf gegen Rassismus

Menschen aller Generationen und Nationalitäten trafen sich am Sonntag, 15. September zum Lauf gegen Rassismus. Darunter auch Saphira, Liam und Abdisalám aus Zürich Nord. Sie liefen für die reformierte Kirche Zürich mit sieben weiteren Jugendlichen. Auf ihren schwarzen Shirts prangte der Aufdruck «there are no races, just one species». Gemeinsam wollten sie ein Zeichen setzen.

SIMON BRECHBÜHLER Liam und Saphira kennen sich bereits aus der Schulzeit und aus ihrer Kirchgemeinde. Der 16-jährige Schweizer und die 17-jährige Schweizerin mit jamaikanischen Wurzeln sind Kollegen. Die unterschiedliche Hautfarbe spielt dabei keine Rolle. Nicht selbstverständlich, wie Saphira erklärt: «Auf den ersten Blick sieht man mir meine Nationalität nicht an. Da kommt es schon mal vor, dass, wenn ich mit meinem Bruder draussen spiele, Leute in gebrochenem Hochdeutsch mit mir reden oder mich für mein gutes Schweizerdeutsch loben. Als dunkelhäutige Schweizerin überfordere ich ab und zu den Horizont einiger Menschen».

Stereotypen zu durchbrechen und sich integrieren ist für den 18-jährigen Abdisalám aus Somalia schwieriger. Der unbegleitete Asylbewerber lebt in einer Unterkunft in Zürich Nord und ist oft auf sich alleine gestellt. Abdisalám lief nicht nur vergangenen Sonntag am meisten Runden am Lauf gegen Rassismus, er ist auch amtierender U18-Schweizermeister über 10 Kilometer Laufdistanz. Eine Tatsache, die nicht allen gefällt, wie Jugendarbeiterin und Co-Initi-

antin der Aktion, Nina Diener, verrät. «Der Sport ist für Abdisalám und andere Jugendliche eine gute Möglichkeit mit Menschen aus der Schweiz in Kontakt zu kommen. Wenn der Gast in einem Wettkampf die Gastgeber jedoch übertrumpft, kriegt dieser plötzlich den Gegenwind zu spüren». Geschichten zu Rassismus können alle drei Jugendlichen aus eigenen Erfahrungen und persönlichen Erlebnissen erzählen. So erlebte beispielsweise Saphira erst vor wenigen Tagen, wie ein älterer Herr zwei jüngere Asylbewerber im Tram beschimpfte und anging.

Die beteiligten Jugendlichen und die beiden Jugendarbeiterinnen Nina Diener und Cyrille Jäggi entschieden sich, sich aktiv gegen den Rassismus im Alltag einzusetzen. Gemeinsam wurde eine Gruppe zusammengestellt, T-Shirts gestaltet und die Aktion durchgeführt. «Wir wollten mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und uns als Kirche für die Solidarität einsetzen. Wir unterscheiden nicht zwischen in- und ausländischen Jugendlichen. Wir sind alle einfach nur Mensch», so Nina Diener abschliessend.

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

«Eusere Güggel, dä isch tot?»



Cabaret Chilemüüs: Daniela Jerusalem-Stucki, Andres Boller, Edith Bodmer-Götte, Dietmar Max Burger.

Bild: Dietmar Max Burger

Zum 30-jährigen Bestehen bietet «Bildung und Begegnung» etwas ganz Besonderes.

Pfr. Andres Boller, Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki, Edith Bodmer-Götte, Pflegefachfrau und Sprachlehrerin sowie Dietmar Max Burger, Psychotherapeut und Gesundheitsclown, werden uns mit einem heiteren Cabaret erfreuen. «Eusere Güggel, dä isch tot» heisst das Stück. Soviel sei verraten: Die vier Kirchenmäuse bekommen den Auftrag, für des Reformationsjubiläum den musikalischen Teil zu übernehmen... Anschliessend sind alle eingeladen zu gemütlichem Beisammensein bei Kuchen, Zopf und Tee oder Kaffee.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 29. November, 14.30 Uhr
Unkostenbeitrag: 5 Franken

FIT IM ALLTAG

Auskunft über alle Turn- und Bewegungsangebote für Frauen und Männer im Kirchenkreis zwölf erhalten Sie in den Sekretariaten.

Kirche Oerlikon

So, 27. Oktober, 10h
EPI Gottesdienst
 Pfr. Ralph Müller
 Mitwirkung: Gospelchor
 Anschliessend Essen
 im Kirchengemeindehaus
 Oerlikon

So, 3. November, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl zum
Reformationssonntag
 Pfrn. Elsbeth Kaiser
 Mitwirkung:
 Messias-Chor

So, 10. November, 10h
Gregorianik-Gottes-
dienst mit Abendmahl
 Pfr. Ralph Müller
 Mitwirkung: Schola Gre-
 goriania Orlinchovensis

So, 17. November, 10h
Gottesdienst zum
Sonntag der verfolgten
Christen
 Pfrn. Elsbeth Kaiser
 Anschliessend Kirchen-
 kaffee

So, 24. November, 10h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
 Pfrn. Elsbeth Kaiser und
 Pfr. Ralph Müller
 Mitwirkung: Caroline
 Spicher, Querflöte
 Anschliessend Kirchen-
 kaffee

So, 1. Dezember, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl zum
1. Advent
 Pfrn. Elsbeth Kaiser
 Mitwirkung:
 Messias-Chor

AN ALLEN
 GOTTESDIENSTEN
 IN OERLIKON

SONNTAGS-
SCHULE
 (AUSSER SCHULFERIEN)
UND
KINDERHÜETI

MONATSLIED NOVEMBER / RG 30

«Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit»

Es handelt sich bei diesem Lied um eine Vertonung des 42. Psalms:
 Ein Mensch, der sich in einer Notsituation befindet und sich nach
 Gott sehnt ist trotz des Spottes seiner Mitmenschen der Überzeu-
 gung, dass Gott ihm helfen wird.

Kirche Saatlen

Fr, 25. Oktober, 19h
Musikalische
Vesper
 «Mit den Fingern
 zu singen»
 Pfrn. Esther Straub
 Musik Sofija Grgur
 18.30h Einsingen

So, 3. November, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl
zum Reformations-
sonntag
 Pfrn. Miriam
 Gehrke

So, 17. November, 10h
Gottesdienst
 «Vielfalt bereichert»
 Pfr. Jiri Dvoracek
 Mit Apéro und
 Predigtpalaver

Fr, 22. November, 19h
Musikalische
Vesper
 «Leben, Tod und
 Ewigkeit»
 Pfr. Jiri Dvoracek
 Musik Sofija Grgur
 18.30h Einsingen

So, 1. Dezember, 10h
Gottesdienst zum
1. Advent
 Pfrn. Miriam Gehrke

Alte Kirche St. Niklaus

So, 27. Oktober, 10h
Gottesdienst
 «Ich, ein Kind, und du,
 ein Lamm» Joh 1,19-34,
 Gedichte von William Bla-
 ke, Taufe von Carla Sarott,
 Pfrn. Esther Straub

Fr, 1. November, 19h
Taizéfeier mit
Abendmahl
 Pfrn. Hanna Kandal
 18.30 h Einsingen

So, 10. November, 10h
WohnSch-Gottesdienst
 «Grenzen»
 Pfr. Jiri Dvoracek

So, 24. November, 10h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
 «Ein Fenster dem ewigen
 Licht», Pfrn. Hanna Kandal

Fr, 29. November, 19h
Taizéfeier mit
Abendmahl
 Pfrn. Miriam Gehrke
 18.30 h Einsingen

IMMER NACH DEN
 GOTTESDIENSTEN IN
 SAATLEN UND
 SCHWAMENDINGEN

KIRCHEN-
KAFFEE ODER
APÉRO

AMTSWOCHE

WELCHE PFARRPERSON
 HAT AMTSWOCHE?

DIESE INFORMATION
 ERHALTEN SIE IN DEN
 SEKRETARIATEN.

Pflegeheime Alterszentren

Do, 31. Oktober, 9.30h
Gottesdienst
 Pfr. Jiri Dvoracek
 Alterszentrum
 Herzogenmühle

Mo, 11. November, 16h
Gottesdienst
 Pfrn. Elsbeth
 Kaiser, Pflegeheim
 Senioviva

Do, 14. November, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Elsbeth
 Kaiser, Alterszentrum
 Dorflinde

Do, 28. November, 14h
Gottesdienst
 Pfrn. Elsbeth
 Kaiser, Pflegeheim
 Gorwiden

Begegnungen

Di, 29. Oktober, 14h
Missionsnachmittag
 Kreativität & Hand-
 arbeiten mit Erna Kümin
 und Pfrn. Elsbeth Kaiser
 KGH Oerlikon

Di, 29. Oktober, 18h
Malen für Erwachsene»
 Anmeldung bis 25.10. an
 N. Wittlinger 079 670 83 87
 Kirchenzentrum Saatlen

Di, 29. Oktober, 18 h
Nachtessen
 Anmeldung bis 25.10.
 044 299 51 50
 Ladenkirche

Di, 29. Oktober, 19h
Vernissage zur Aus-
stellung Jakob Künzler
 «Zeuge mutiger Nächs-
 tenliebe» Vortragen von
 Texten und Führung
 durch die Ausstellung
 Kirche Oerlikon

Do, 31. Oktober, 17h
Musikalische Lesung
 Simone Hofstetter, Rezi-
 tation, Gesang, Klavier;
 Jürg Ritter, Rezitation,
 Violine
 Hol- und Bring-Bibliothek
 Schwamendingen

Sa, 2. November, 9.30h
Zwingli-Gspröch
 moderiert von Paul
 Krummenacher
 Pflegezentrum Mattenhof

Di, 5. November, 12h
Zmittag für alle
 Anmeldung bis 1. Nov.
 044 321 60 70
 Kirchengemeindehaus
 Schwamendingen

Mi, 6. November, 8.20h
Wandergruppe Oerlikon
 Wanderung an Reppisch
 und Limmat.
 Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Mi, 6. November, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis 4. Nov.
(11.45 h), 044 311 60 25
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 6. November, 19 h
Seele zart – Umwelt hart
Austausch für sensible
Menschen (Gruppe A)
Heidi Bremi, Ladenkirche

Sa, 9. November, ab 9 h
Chile-Basar in Oerlikon
mit Selbstgemachtem,
Flohmarkt und Verpfle-
gungsmöglichkeiten
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mo, 11. November, 16 h
Suchen–Fragen–Hoffen
Diskussionsangebot
Felix Wicki, Ladenkirche

Mi, 13. Nov., 14.30 h
Gemeindenachmittag
«Jakob Künzler – ein
mutiger Lebensretter»
Vortrag von Dr. Bernhard
Rothen, Kirchgemein-
dehaus Oerlikon

Mi, 13. November, 18 h
**Infoabend Kulturreise
Ungarn/Slovakei**
mit Pfr. Jiri Dvoracek und
Pfrn. Hajnalka Ravasz
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 14. Nov., 19.30 h
Zwingli-Gspröäch
moderiert von Pfr. Ralph
Müller, Kirchgemein-
dehaus Oerlikon

Fr, 15. November, 19 h
Filmabend «Aghet»
Kirche Oerlikon

Sa, 16. November, 10 h
Koffermärt mit Verpfle-
gungsmöglichkeiten
Ladenkirche

Sa, 16. November, 13 h
**Kleidertauschbörse mit
dem Verein**
«Walk-in Closet»
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Di, 19. November, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis 15. Nov.
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 20. November, 19 h
**Seele zart –
Umwelt hart**
Austausch für sensible
Menschen (Gruppe B)
Heidi Bremi, Ladenkirche

Do, 21. November, 19 h
Finissage Ausstellung
«Jakob Künzler» mit Re-
ferat von Adrian Künsch
Kirche Oerlikon

Sa, 23. November, 10 h
Chile-Basar in Saatlen
mit Selbstgemachtem,
Flohmarkt und Verpfle-
gungsmöglichkeiten
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 23. November, 12 h
**Beginn Kerzenziehen in
Oerlikon**
GZ Oerlikon

Di, 26. November, 18 h
Malen für Erwachsene
Anmeldung bis 22.11. an
N. Wittlinger 079 670 83 87
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 27. November, 14 h
**Adventskreationen
selber gemacht**
Schere und Verschö-
nerungsmaterial selber
mitbringen
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 28. November, 18 h
Nachtessen
Anmeldung bis 25.11.
044 299 51 50
Ladenkirche

60 plus

Mi, 30. Oktober, ab 9 h
Gedächtnistraining
Zwei Gruppen:
9–11 h und 14–16 h
Pestalozzizimmer Kirch-
gemeindehaus Oerlikon

Do, 31. Oktober, 14 h
Spielnachmittag
Alle die Karten- und
Brettspiele mögen sind
herzlich willkommen.
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 7. November, 14 h
Seniorencafé SPEZIAL
mit Livemusik und Tanz
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 21. Nov., 13.30 h
Seniorencafé
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 27. November, ab 9 h
Gedächtnistraining
Zwei Gruppen:
9–11 h und 14–16 h
Pestalozzizimmer Kirch-
gemeindehaus Oerlikon

Do, 28. November, 14 h
Spielnachmittag
Alle die Karten- und
Brettspiele mögen sind
herzlich willkommen.
Kirchenzentrum Saatlen

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakte: Pannir Selvam,
076 775 02 48 und
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

montags, 13.30 h*
Jasstreff
Pestalozzizimmer Kirch-
gemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9–11 h
**Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte**
Myrta Ruf, 044 311 99 78
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 9.30 h*
Caritas Flickstube
Schwamendingen
Ladenkirche

dienstags, 10 h*
Bibelgruppe
Pfarrteam, Kirchgemein-
dehaus Oerlikon

dienstags, 13.30 h*
Töpfern und Modellieren
Jugendkeller, Kirchge-
meindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h*
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 14.30 h
Stricken & Nähen
Ladenkirche

dienstags, 20 h
(14-täglich / 5. & 19.11.)
Hauskreis Oerlikon
bei Ursula und Ernst
Danner, 044 311 55 00

mittwochs, 14.30 h
Spiel & Spass
Ladenkirche

donnerstags, 9.30 h
Musik-Wort-Stille
Alte Kirche St. Niklaus

donnerstags, 14 h
(14-täglich / 11. & 21.11.)
Vorstadtkafi
Ladenkirche

donnerstags, 14.30 h
Luegisland Spaziertreff
Ladenkirche

mittwochs, 17 h
«Mittwoch am Föifi»
Offene Stunde für Ideen
Ladenkirche

freitags, ab 12 h
Freitagslunch
Anmeldung bis
Mittwoch davor
043 299 51 50
Ladenkirche

freitags, 20 h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Jugendliche

**mittwochs und freitags,
15–17 h***
Jugendbüro
Untergeschoss, Kirchge-
meindehaus Oerlikon

freitags, ab 17 h*
Offener Jugendtreff
Jugendkeller, Kirchge-
meindehaus Oerlikon

Kinder

montags, 9.30–10.15 h*
Weltenbummler
Eltern-Kind-Tanzen
KGH Oerlikon

donnerstags, 14.30 h
Spiel- und Krabbelkafi
Kirchenzentrum Saatlen

AUF EIN LÄCHELN

«Natürliche Predigt»

Im Gottesdienst erzählt der Pfarrer seiner Ge-
meinde, wie alles in der Natur eine Predigt sei:
jedes Gras, jede Blume, jeder Baum. Als Frau
Brunner den Pfarrer einige Tage später beim
Rasenmähen sieht, ruft sie ihm zu:
«Guten Tag, Herr Pfarrer! Schön, dass sie Ihre
Predigt kürzen».

Jugendliche

Fr, 1. November, 18h

Chille i de Chile

Jugendliche von 11 bis 14 Jahre (5. Klasse bis 2. Oberstufe)

Leitung: Pfrn. Esther Straub und Manuela Kiray
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Sa, 16. November, 13h

Kleidertauschbörse mit dem Verein

«Walk-in Closet»

Kirchgemeindehaus Oerlikon

22. November, 18h

Chille i de Chile

Jugendliche von 11 bis 14 Jahre (5. Klasse bis 2. Oberstufe)

Leitung: Pfrn. Esther Straub und Manuela Kiray
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Kinder

Sa, 26. Oktober, 10h

Chliichinder-Gottesdienst

– für Kinder von zwei bis sechs Jahre
Gery Muhl
Kirche Oerlikon

Do, 31. Oktober, 14.30

Saison-Eröffnung

Spiel- und Krabbel-Kafi

Treff für Mütter und Väter mit ihren Kindern
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 1. November, 18h

Räbeliechtli-Umzug

Lichtermarsch durchs Quartier – Besammlung auf dem Vorplatz der Kirche Saatlen

Mi, 6. November ab 14h

Malen für Kinder

Zwei Kurse:

A: 14–15 h / B: 15–16 h
Infos und Anmeldung bis 1.11. bei Nora Wittlinger
079 670 83 87

Kirchenzentrum Saatlen

Montag, 11. November

Weihnachtsspiel Oerlikon: Anmeldeschluss

Gery Muhl, 044 312 24 97
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

Mi, 13. November, 14h

Malen für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung

Infos und Anmeldung bis 8.11. bei Nora Wittlinger
079 670 83 87
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 14. November, 14h

Tonwerkstatt für Kinder und Eltern

Gruppe 1,
Gery Muhl
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 20. November, 14h

Tonwerkstatt für Kinder und Eltern

Gruppe 2,
Gery Muhl
Kirchgemeindehaus Oerlikon



Bild: Flickr/zhref.ch

Adventskreationen selbst gemacht

Advent – auf dem Tisch, an der Türe oder am Fenster: Jedes Gebinde und Gesteck, das an diesem Nachmittag entsteht, ist ein Unikat. Tannreisig, Zapfen, Efeu, Band, Kerzen, Binde- und Steckmaterial sind vorhanden. Fundstücke aus «eigener Sammlung» verleihen den Werken eine ganz persönliche Note. Anmeldung braucht es keine. Mitzubringen ist eine Gartenschere.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Mittwoch, 27. November, 14–17 Uhr

Auskunft: Erika Spalinger, 044 321 37 55

Kontakte Oerlikon

PFARRETEAM

Elsbeth Kaiser-Stuber / 044 364 47 66
Ralph Müller / 044 311 61 01

ORGANIST

Christian Gautschi / 079 638 54 91

SOZIALDIAKONIE

Simon Brechbühler / 079 173 93 12
Jugendliche + junge Erwachsene
Gerald Muhl
Kinder + Familien / 044 312 24 97
Ruth Tobler / 044 311 45 00
Erwachsene + Senioren

HAUSWART + SIGRISTIN

Daniel Bollier / 044 312 25 45
Cordula Zanin / 044 311 81 52

Kontakte Saatlen Schwamendingen

PFARRETEAM

Jiri Dvoracek / 044 322 55 86
Miriam Gehrke / 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt / 044 322 57 84
Esther Straub / 044 321 01 75

ORGANISTIN

Sofija Grgur / 044 321 60 70

SOZIALDIAKONIE SAATLEN

Kurt Heiniger / 044 321 16 00
Familien + Senioren

SOZIALDIAKONIE SCHWAMENDINGEN

Bettina Balli / 044 321 16 97
Senioren
Daniela Schneider / 044 322 05 44
Kinder + Jugendliche + Familien

SIGRIST/HAUSWART SAATLEN

Erhan Kiray / 044 322 41 06

SIGRISTE/HAUSWARTE SCHWAMENDINGEN

Urs Gander
Rolf Keller
044 321 60 90 / 079 288 01 86

LADENKIRCHE

ladenkirche@reformiert-zuerich.ch
043 299 51 50

THEOLOGE

Felix Wicki

SOZIALARBEITERIN

Heidi Bremi

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE: vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Bildung & Kultur

Mo, 28. Oktober, 19h

Kino Kirche

«Die Brücken am Fluss»
Felix Wicki, Eintritt frei,
Kollekte, Ladenkriche

Mo, 28. Oktober, 19h

Frauen lesen

Pfrn. Hanna Kandal,
Hol- und Bringbibliothek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 30. Oktober, 19h

Buchlektüre am

Cheminée «Die Zukunft
des Glaubens», Kapitel 1,
Pfr. Jiri Dvoracek
Cheminéezimmer
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 31. Oktober, 19h

Bibelstunde

Pfr. Jiri Dvoracek,
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 7. November, 19h

Bidlungsabend «First
Ladies im alten Rom und
im frühen Christentum»
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek und
Dr. Regina Hanslmayr
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 7. November, 19h

Bidlungsabend «First
Ladies im alten Rom und
im frühen Christentum»
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek und
Dr. Regina Hanslmayr
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 13. November, 19h

Buchlektüre am

Cheminée «Die Zukunft
des Glaubens», Kapitel 2,
Pfr. Jiri Dvoracek
Cheminéezimmer
Kirchenzentrum Saatlen

Mo, 18. November, 19h

Frauen lesen

Pfrn. Hanna Kandal,
Hol- und Bringbibliothek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 19. November, 19h

«Auferstehung der To-
ten» Bildungsabend mit
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek und
Dr. Richard Breslauer
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 21. November, 19h

Bibelstunde

Pfr. Jiri Dvoracek,
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mo, 25. November, 19h

Kino Kirche

«Die drei Musketiere»
Felix Wicki, Eintritt frei,
Kollekte Ladenkriche

Fr, 29. Nov., 14.30h

«Eusere Güggel dä isch
tot» B&B Jubiläumsver-
anstaltung, Kirchgemein-
dehaus Oerlikon

Spiritualität

Mo, 4. November, 19h

Hören – Teilen – Feiern
Abendmahlfeier
Felix Wicki, Ladenkirche

Do, 7. November, 19h

**Beginn Musik – Wort –
Stille**
Pfarnteam
Alte Kirche St. Niklaus

Mi, 27. November, 12h

Bibelteilen mit Suppe
Pfrn. Miriam Gehrke
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Singen & Musik

Mi, 30. Oktober, 14.30h

Frohes Singen für alle
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Sa, 2. November, 11h

Orgelmärchen
«Rumpelstilzchen»
Musik: Christian
Gautschi,
Erzählerin: Ursina Lüthi
Kirche Oerlikon

Sa, 2. November, 19.30h

**Konzert des Kirch-
gemeindeorchesters**
Schwamendingen

«Wunderhorn II»

Musikalische Leitung
Paul Wegman Taylor,
Lisa Stoll, Alphorn
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

So, 3. November, 17h

**Konzert des Kirch-
gemeindeorchesters**
Schwamendingen

«Wunderhorn II»

Musikalische Leitung
Paul Wegman Taylor,
Lisa Stoll, Alphorn
Kirche Oerlikon

KONTAKTE CHOR- UND ORCHESTERPROBEN

MESSIAS-CHOR

messiaschor.ch / Leitung Lisa Appenzeller, 076 594 58 22

GOSPELCHOR OERLIKON

goon-gospel.ch / Infos Karin Fritzsche, 079 291 70 29

SCHOLA GREGORIANA ORLINCHOVENSIS

christiangautschi.ch / Leitung Christian Gautschi, 079 638 54 91

KANTOREI SCHWAMENDINGEN

kantorei-schwamendingen.ch / Infos Agnes Zenerino, 044 821 67 72

SINGKREIS SCHWAMENDINGEN

Leitung Karl Scheuber / Infos Nelly Kündig, 044 321 56 24

KIRCHGEMEINDEORCHESTER SCHWAMENDINGEN

kgo.ch / Leitung und Infos Paul W. Taylor, 056 223 44 57

Di, 5. November, 19h

«Gerettet von Jakob
Künzler»

Armenischer Musikabend
mit Manushak Karnusi-
an, Araxi Kamusian und
Björn Meyer
Kirche Oerlikon

Fr, 8. November, 19h

Chorsingen tut gut

Startanlass für ein neues
Chorensemble
Sofija Grgur
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 16. November, 14h

Musizieren integriert

Mitmachkonzert mit dem
Kirchgemeindeorchester
Schwamendingen
Anm. bis 9.11. unter
kgo.ch/mitmachkonzert
Kirchenzentrum Saatlen

So, 24. November, 17h

**Orgelkonzert «Frei,
aber einsam» mit Dia-
show**

Christian Gautschi und
Stefan Baur
Kirche Oerlikon
Einführung 16.30h



Maria und Josef. Flickr/zhref.ch

Hotel Bethlehem

Im diesjährigen Weihnachtsspiel in Oerlikon geht es um zwei Hoteldirektoren in Bethlehem, die infolge der grossen Volkszählung natürlich alle Hände voll zu tun haben. Der eine wittert das grosse Geschäft, der andere hilft uneigennützig, all das zu bewältigen. Wer von den beiden Hoteldirektoren Maria und Josef in ihrer Not in sein Hotel hineinlässt, erfährt ihr in der diesjährigen Geschichte.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG (NOCH BIS 11. NOVEMBER)

Gery Muhl, 044 312 24 97,
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

Ihre Stimme zählt

Am 17. November wählen wir das erste Mal in der Kirchgemeinde Zürich die Mitglieder der Kirchenpflege und des Parlaments.

Ich wünsche mir für unsere junge Kirchgemeinde Zürich eine hohe Stimmbeteiligung. So setzen wir ein starkes Zeichen für unsere lebendige christliche Gemeinschaft. Wir drücken damit auch unsere Wertschätzung gegenüber den

Kandidatinnen und Kandidaten aus, die sich für diese

Aufgabe engagieren möchten. Sicherlich, es ist eine besondere Aufgabe, die mit vielen Sitzungen und einigem an Papierkram verbunden ist. Dies ist nicht jedermanns Sache. Ich kenne viele Personen, die

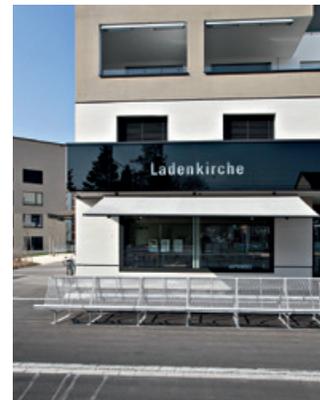
lieber Konkretes anpacken und beispielsweise an Anlässen mithelfen oder im Hintergrund wirken. Diesen Mitmenschen gehört ebenfalls mein vollster Respekt. Sie

leisten in vielen Stunden freiwillige Arbeit und pflegen das Beziehungsnetz hier bei uns, das uns zusammenhält. Doch, macht nicht gerade diese Vielfalt an Aufgaben unsere Kirchgemeinde reich? Wir können nach unseren Interessen und Gaben wirken, dort wo es für uns persönlich sinnstiftend ist.

In diesem Sinne bitte ich Sie, nicht zu vergessen: Auch Ihre Stimme zählt am 17. November und setzt Zeichen.

Andi Stoll, Präsident Kirchenkreiskommission

PS: Am 11. Oktober wurde eine Spezialausgabe als Beilage verschickt, in der alle Personen aus der Kirchenpflege und dem Kirchenparlament, die sich zur Wahl stellen, vorgestellt werden.



OERLIKON

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Esther Vollenweider
Mo bis Fr / 9–12 h
Baumackerstrasse 19
044 311 60 25

SAATLEN

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard / Di + Do
9–11.30 h / 13.30–16 h
Dreispietz 13
044 322 08 08

SCHWAMENDINGEN

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Mo bis Fr / 9–11 h
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Mo 14.30–18 h
Di 9.30–11.30 h/14.30–18 h
Mi 14.30–18 h
Do 9.30–11.30 h/14.30–18 h
Fr 11.30–16 h

Heidi Bremi / Felix Wicki
043 299 51 50

KIRCHENKREIS ZWÖLF OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Präsidium Kirchenkreiskommission Andi Stoll | andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch / 078 802 22 69

Betriebsleitung Karin Zaugg | karin.zaugg@reformiert-zuerich.ch / 044 320 01 74

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch